

Friedel Schardt

Aufsätze schreiben

Grundformen der Sekundarstufe I

≡book

Vandenhoeck & Ruprecht



Friedel Schardt

Aufsätze schreiben

Grundformen der Sekundarstufe I

Vandenhoeck & Ruprecht

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-79021-2

© 2009, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen / www.v-r.de
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung für Lehr- und Unterrichtszwecke. Printed in Germany.

Druck und Bindung: ⊕ Hubert & Co.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

Vorwort	9
I. Anleiten	11
Allgemeine Hinweise	12
Arbeitsanleitung	14
Bastelanleitung	16
Spielanleitung	18
II. Appellieren.	21
Allgemeine Hinweise	22
Im Brief	24
Die Eingabe	26
Die Einladung	28
Die Entschuldigung	30
Die Mahnung	32
Werbung und Flugblätter	34
Der Widerspruch	36
III. Berichten	39
Allgemeine Hinweise	40
Büchertipp	42

Inhaltsangabe	44
Tabellarischer Lebenslauf	46
Nachricht	48
Verlaufsprotokoll	50
Ergebnisprotokoll	52
Unterrichtsprotokoll	54
Reportage	56
Unfallbericht	58
Zeitungsartikel	60
Zeugenbericht	62
IV. Beschreiben	65
Allgemeine Hinweise	66
Funktionsbeschreibung	68
Suchanzeige, Gegenstandsbeschreibung	70
Gerätebeschreibung	72
Steckbrief	74
Personenbeschreibung	76
Charakterisierung einer literarischen Person	78
Tierbeschreibung	80
Versuchsbeschreibung	82

Vorgangsbeschreibung	84
Diagramme auswerten	86
Diagramme vergleichen	88
V. Erörtern	91
Allgemeine Hinweise	92
Warum-Fragen im Brief beantworten	96
Pro und Kontra Erörterung	98
Thesenpapier	102
VI. Erzählen	105
Allgemeine Hinweise	106
Erzählkern ausgestalten	110
Erzählen nach Bildern und Bildfolgen	112
Erlebniserzählung	114
Erzählanfang weitererzählen	116
Fabel	118
Lügengeschichte	120
Phantasierzählung	122
Erzählen nach Reizwörtern	124
Quellenverzeichnis	126

Liebe Schülerinnen und Schüler,

mit derselben Hartnäckigkeit, mit der ihr vielleicht von Lehrern fordert: „Zeigen Sie uns, wie der Aufsatz richtig sein muss“, weigern sich die Lehrer, solche „Muster“ anzubieten. Warum? Gewiss, das Mustergültige ist immer auch verdächtig. Wer wagt es schon, etwas als nachahmenswertes Muster vorzugeben? Aber: Habt ihr nicht doch ein gewisses Recht auf solche – sagen wir lieber einmal – Beispiele? Schließlich sollt ihr ja im Falle einer Klassenarbeit etwas abliefern, das einem solchen Vorbild, wie es im Kopf des Lehrers bzw. der Lehrerin existiert, möglichst nahekommt.

Ich wage es, solche Beispiele zu geben. Natürlich handelt es sich da nicht um literarische Muster, die es nachzuahmen gilt. Wohl aber wollen sie euch Hilfen sein, wenn überhaupt nicht klar ist, wie es eigentlich geht. Die Beispielaufsätze wollen anschaulich vorstellen, wie es gehen kann, wie man sich anstellen muss, wenn man einen bestimmten Text schreiben soll.

Problematisch war zunächst die Auswahl der Aufsatz- bzw. Textarten, für welche die Musterbeispiele angeboten werden sollten. Stellt man sie nach den Lehrplänen der einzelnen Bundesländer zusammen, so kommt man auf eine Zahl von

mehr als 150 verschiedene Typen. Natürlich haben viele der geforderten Texte vieles gemeinsam, manche unterscheiden sich von Land zu Land nur dem Namen nach; aber auch der umgekehrte Fall kann eintreten: Unter ein und demselben Namen verstehen verschiedene Lehrpläne auch ganz verschiedene Texte. Wie soll man sich da noch zurechtfinden?

Ich habe versucht, zum einen allen Lehrplänen weitgehend gerecht zu werden, zum anderen Doppelungen so weit wie möglich zu vermeiden. Das bedeutet für euch, dass ihr gelegentlich etwas *Fantasie* braucht, wenn ihr die gerade gesuchte Aufsatzart dem Begriff nach auffinden wollt. Aber ein Blick in das Inhaltsverzeichnis wird euch das Suchen doch sehr erleichtern. Die Texte sind nach Schreibhaltungen zusammengefasst, das heißt, alle Texte, die z.B. etwas Ruhendes, Wiederkehrendes beschreiben, finden sich unter Beschreiben. Wenn nun eine Aufsatzart gesucht wird, deren Name sich nicht im Inhaltsverzeichnis findet, so solltet ihr zunächst überlegen, welche Schreibhaltung gefordert ist, und dann könnt ihr im entsprechenden Abschnitt nach ähnlichen Textarten suchen. Auch wenn dann für den konkreten Fall kein Beispiel zu finden ist, so gibt es

doch für ähnliche Fälle Beispiele und für die gesamte Gruppe allgemeingültige Hinweise.

Jedes Kapitel beginnt mit allgemeinen Hinweisen zu den Aufsatzarten, die für alle Ausformungen der entsprechenden Schreibhaltung gelten. Ich empfehle euch also, nicht nur nachzulesen, was für die gerade gesuchte Aufsatzart zu finden ist, sondern auch die Hinweise des allgemeinen Teils zu berücksichtigen.

Zu jeder Aufsatzart findet sich ein Beispieltext, ergänzt durch einen Gliederungsvorschlag bzw. mehrere mögliche Gliederungen sowie Hinweise auf Besonderheiten, die gerade für den entsprechenden Texttyp wichtig werden. Ich empfehle auch hier, die jeweiligen Besonderheiten nicht nur isoliert zu sehen, sondern noch in weitere Textarten des gleichen Kapitels hineinzuschauen, da manches für mehrere Texte einer Gruppe gilt, aber nur einmal ausführlich dargestellt wird.

Eine kleine Anmerkung zum Thema Grammatik: Ich bin der Meinung, dass die Grammatik und das Anleiten zum Schreiben untrennbar zusammengehören. Deshalb finden sich immer wieder Hinweise auf besonders wichtige grammatische Phänomene, die im jeweils anstehenden Fall eine Rolle spielen. An den entsprechenden Stellen wird man

vielleicht gut daran tun, auch in der Grammatik nachzuschlagen und vielleicht weiterzulesen.

Dieses Buch kann nicht euren Deutschunterricht ersetzen, aber ergänzen. Zum einen bekommt ihr eine schnelle Orientierung vermittelt. Ihr erhaltet Informationen anhand der angebotenen Beispieltex-te – allgemein gehaltene Schreibhinweise werden so anhand des konkreten Beispiels nachvollziehbar. Zum anderen aber könnt ihr hier nachschlagen, wenn es darum geht, gegenwärtig Anstehendes in früher schon Erfahrenes einzuordnen und so schon Bekanntes mit dem Neuen zu verknüpfen.

Natürlich bietet euch dieses Buch auch eine gute Gelegenheit, bereits Gelerntes zu wiederholen.

Ich wünsche viel Erfolg beim Schreiben.

Friedel Schardt

I. Anleiten